

B E S P R E C H U N G E N

VI. Internationaler Kongreß der Fachpresse-Brüssel. Der VI. Internationale Kongreß fand in Brüssel Anfang September unter zahlreicher Beteiligung der Delegierten fast aller europäischen Länder statt.

An praktischen Arbeiten beschloß der Kongreß die Errichtung eines internationalen Jahrbuches der Fachpresse, die Durchführung einer gemeinsamen Propaganda für die Fachzeitschriften in einzelnen Staaten, ferner eine gemeinsame Ausstellung der Fachpresse bei internationalen Ausstellungen und Messen. Außerdem wurden wichtige Fragen über das Urheberrecht, das Urheberanzeigenrecht und politische und Zollfragen des Zeitschriftenwesens erörtert und eine Kommission zur ständigen Vertretung in Post- und Zollfragen beim Völkerbund erwählt. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1932 in Warschau statt, der darauffolgende in Wien.

*

Garantie für Qualität leistet die Mars-Bleistiftfabrik J. S. Staedtler in Nürnberg für die erstklassige Güte ihrer Mars-Erzeugnisse. Wie wir erfahren, wird für die Folge jeder Mars-Packung ein Garantieschein beigelegt, nach welchem sich die Firma verpflichtet, bei Beanstandungen von Mars-Stiften, soweit sie in der Fabrikation begründet sind, ohne weiteres kostenlos Austausch vorzunehmen. Obwohl sich die Mars-Stifte wegen ihrer Güte längst eines ausgezeichneten Rufes erfreuen, werden Verbraucher und Händler zweifellos diesen Schritt begrüßen, da durch die Garantieleistung auch die anspruchsvollsten Verbraucher die Überzeugung gewinnen müssen, daß Mars-Stifte in jedem einzelnen Stück den höchsten Anforderungen entsprechen.

*

Futura, die sich die Welt eroberte. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Wenn die Bauersche Gießerei ein Schriftmusterbuch herausbringt, so kann man im voraus davon überzeugt sein, daß etwas geboten wird, das auch den höchsten Ansprüchen auf diesem Gebiete genügt. So verhält es sich denn auch mit dieser Mappe 2. Auch wer die Futura nicht für das A und das O der neuzeitlichen Typographie, nicht für den alles andere ausschließenden Ausdruck unserer Zeit hält, steht bewundernd vor diesen Anwendungsbeispielen und Figuren-Verzeichnissen. Hier ist das Letzte an Schönheit und Takt herausgeholt, ohne jede Spur der naheliegen-

den Gefahr, ins Geschmäkelnde oder Gesuchte zu geraten. Den meisten dieser Leistungen ist das höchste Lob zu spenden: ihre Schönheit ist selbstverständlich geworden.

Tr. Sch.

*

Deutschland will entdeckt werden! Das Ergebnis des Preisausschreibens der Deutschen Hotel-Nachrichten. Das Preisrichterkollegium hat jetzt seine sehr umfangreiche Arbeit (bei 3300 Eingängen) endgültig abgeschlossen. Wir geben nachstehend die Namen der Preisträger bekannt und verweisen im übrigen auf unsere eingehenderen Darlegungen auf der 1. Seite der 1. Beilage (Nr. 73).

3 Geldpreise à RM 1000.—:

Gahlbeck, Rudolph, Kunstmaler und Schriftsteller, Schwerin in Mecklb. Kennwort: Orbis.
von Miklos, Dr. J., Hamburg. Kennwort: Vielleicht.
Ronnefeld, Dr. Bodo, Berlin-Wilmersdorf. Kennwort: Rote Feder.

4 Geldpreise à RM 500.—:

Dechert, Wilhelm, München. Kennwort: Vernix.
Fackler, Albert, Memmingen.

Kennwort: Memmingia.

Nester, Emil, stud. päd., Berlin-Siemensstadt.
Kennwort: Rid.

Reinecke, Maler u. Schriftsteller, Altenau. Kennwort: Gelbe Broschüre.

Außerdem wurden 26 Sachpreise verteilt.

*

Der Pelikan. Verlag: Günther Wagner, Hannover und Wien. Die Farbe als seelischer Ausdruck. Von Pr. Dr. Georg Anschütz, Hamburg. Die Absolute Malerei, die das Hauptthema dieser Schrift bildet, stößt beim Gebrauchsgraphiker nicht mehr auf allzu große Gegenliebe. Von 1918—1924, in der Blütezeit des Expressionismus, hat man sich mit diesen gefährlichen Problemen schon viel zu eingehend beschäftigt und dabei das Vertrauen weiter Kreise verscherzt, die sich lieber an die gegenständliche Photographie hielten und an das raffiniert geschulte Können ausländischer Künstler. Was die deutsche Reklamekunst damals an Ansehen eingebüßt hat, ist in zwanzig Jahren nicht gut zu machen. Eine Kunst wie die Gebrauchsgraphik darf sich solchen wahren oder erborgten Gefühls-Emotionen nicht mehr hingeben. Man muß es schon dem Dilettantentum überlassen, auf dem Gebiete der abstrakten Malerei Entdeckungsfahrten zu machen. Zu den abgebildeten »Kunstwerken« wäre zu sagen, daß die Kinderzeichnungen, nämlich